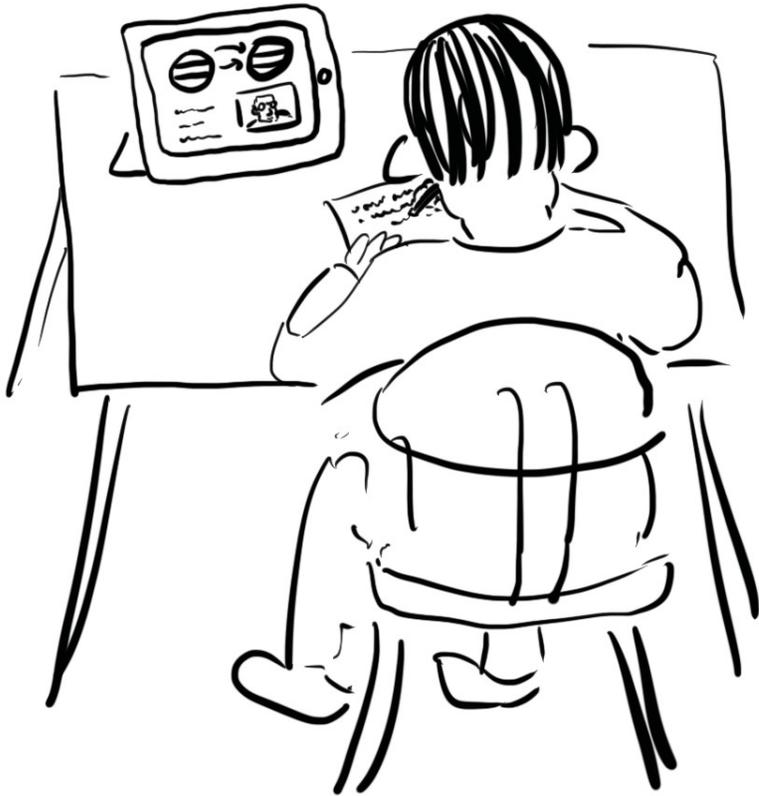


Schritt 1: Welche Lern-Aktivität fordere ich von meinen Schülerinnen und Schülern?



Schritt 2: Wie muss das Video aussehen, um diese Aktivität optimal zu unterstützen?

Sigmund Freuds Modell des seelischen Apparats:

Über-Ich	—	anerzogene Moral
Ich	—	Vermittlungsinstanz
Es	—	Triebe

Das "Es" ist diejenige...

... das ist nicht überall so...

Lektion 03: Wie wir Tonhöhen benennen und aufschreiben können

Sieh die Videolektion an und schreibe hier mit!

Link zum Link: opus111.de/netz.html

Viertelnoten auf Linien: _____

Viertelnoten in Zwischenräumen: _____

Viertelnoten über und unter dem Notensystem: _____

Violinschlüssel: _____ Bassschlüssel: _____

Workshop Nr. 1:

Finden Sie sich zu zweit oder dritt zusammen (am besten mit einem/einer Gadget-Besitzer_in) und planen Sie Ihr Video:

- 1) Halten Sie fest, welche Lernaktivitäten Sie erwarten (und fordern) und
- 2) skizzieren Sie, wie Ihr Video aussehen soll (ja, eine echte Skizze, kein Text!). (Finden Sie ggf. heraus, ob Ihr Videoschnittprogramm picture-in-picture-Videos beherrscht.)

Schritt 3: Die Bilder



Den Bildschirm
aufnehmen

iOS: 

Win:  + G (oder VLC)

Android: z.B.
AZ Screenshot

Mac:  +  + 
(oder QuickTime)

} vorher
testen!

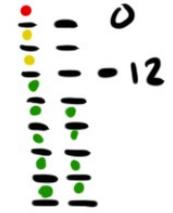
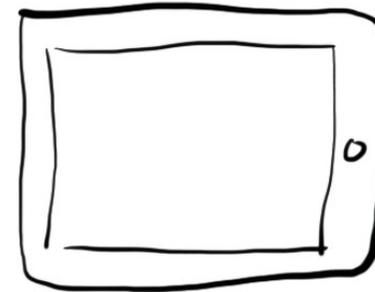
„Reportermikrofon“



„Podcaster-Mikrofon“



internes
Mikrofon



Loft: USB-Anschluss

XLR-Kabel

Audio-
Interfaces



Schritt 4: Der Ton

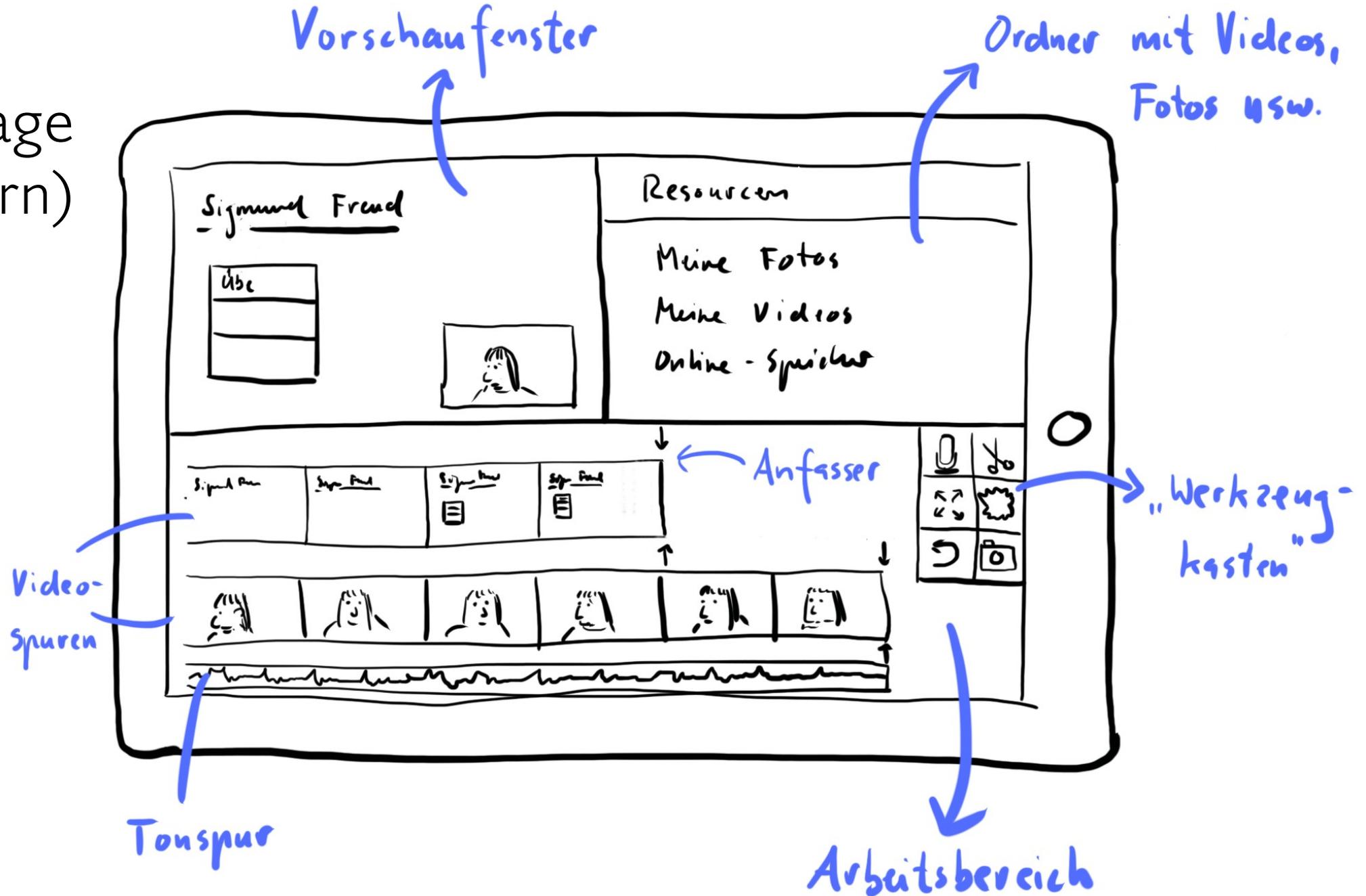
Workshop Nr. 2:

Nehmen Sie Ihr Video auf:

- 1) Erstellen Sie, bevor es ernst wird, eine kurze Testaufnahme.
- 2) Wenn Sie mehr als eine Quelle aufnehmen, nehmen Sie überall den Ton mit auf oder setzen Sie einen Synchronisationspunkt (Vorführen nicht vergessen!).
- 3) Sollte etwas schiefgehen, klatschen Sie einmal laut in die Hände und starten sie nochmal beim letzten Punkt.
- 4) Film ab, und viel Glück!

Schritt 5:

Die Montage von Bild(ern) und Ton

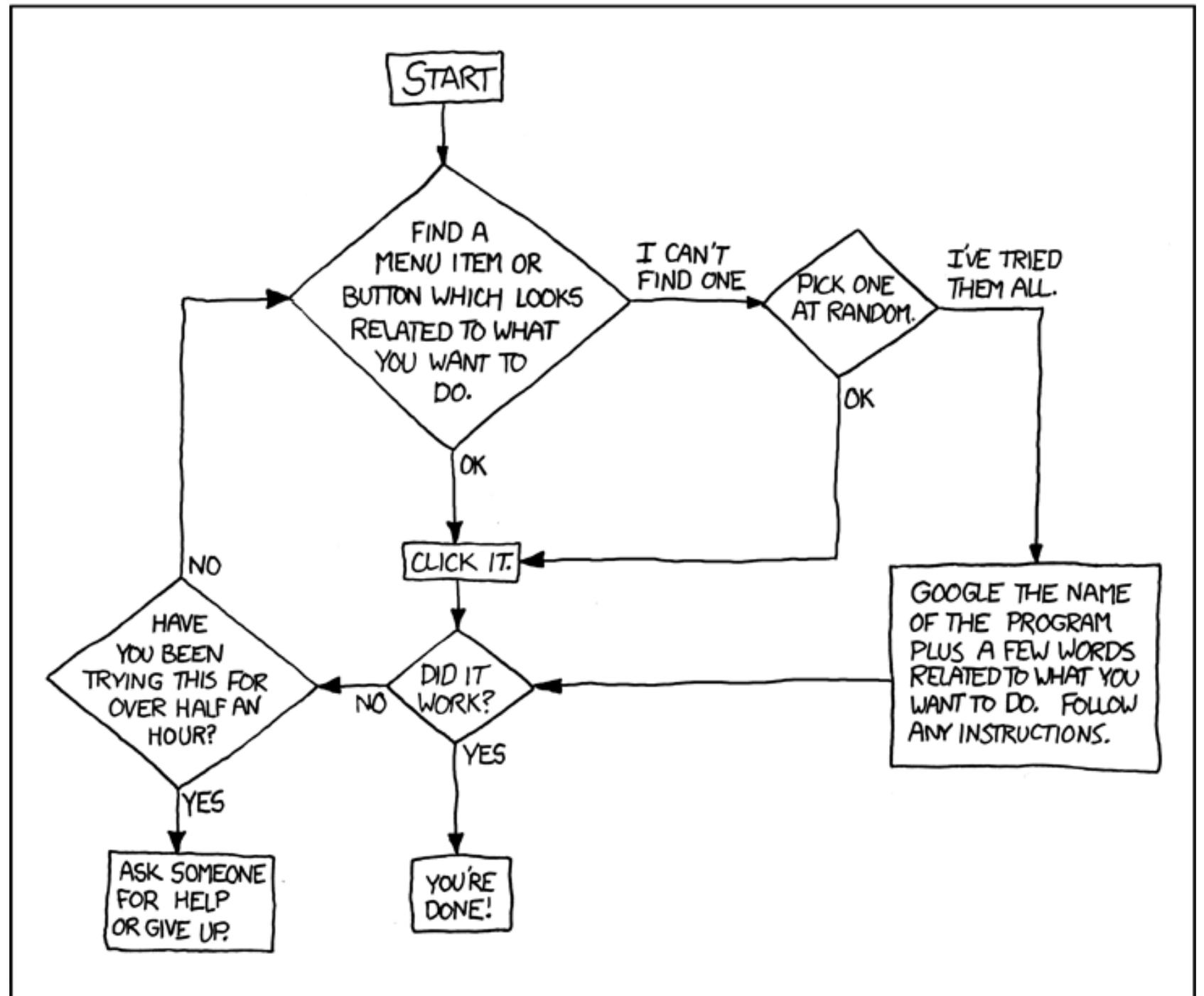


Randall Munroe /
xkcd.com

Dear various parents,
grandparents, co-workers,
and other „not computer
people.“

We don't magically know
how to do everything in
every program. When we
help you, we're usually
just doing this:

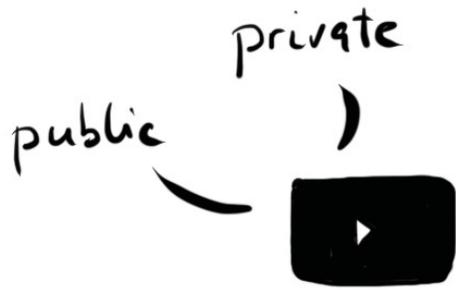
Please print this flowchart
out and tape it near your
screen. Congratulations;
you're now the local
computer expert!



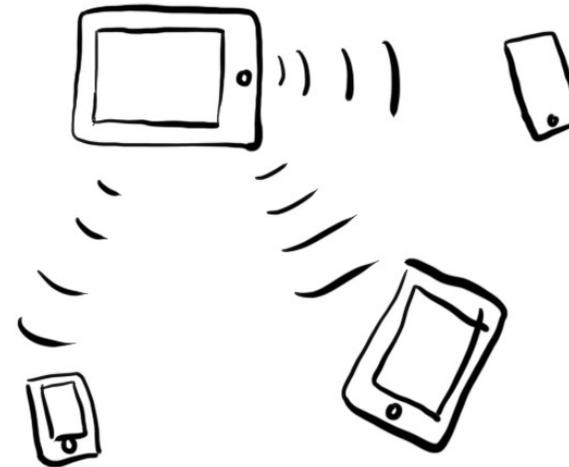
Workshop Nr. 3:

Bringen Sie Ihr Video in Form!

- 1) Sammeln Sie alles Material, dass Sie verwenden möchten, im Videoschnittprogramm.
- 2) Rücken Sie ggf. Ihr PIP an die richtige Stelle.
- 3) Synchronisieren Sie ggf. verschiedene Spuren miteinander (mit Hilfe des Tons oder des Synchronisationspunkts).
- 4) Schneiden Sie alles Überflüssige weg.



Schritt 6:
Wohin mit
den Videos?



Vorschlag für den Alles-in-eins-Workflow

Stellen Sie sich vor, es ist eine Videokonferenz...

- *Bereiten Sie eine Bildschirmpräsentation (o.ä.) vor.*
- *Nehmen Sie Ihr Bild mit einer angeschlossenen Webcam auf.*
- *Arrangieren Sie Ihr Videobild in OBS-Studio.*
- *Nehmen Sie Ihren Vortrag auf.*
- *Schneiden Sie nicht benötigte Teile weg.*
- *Fertig!*

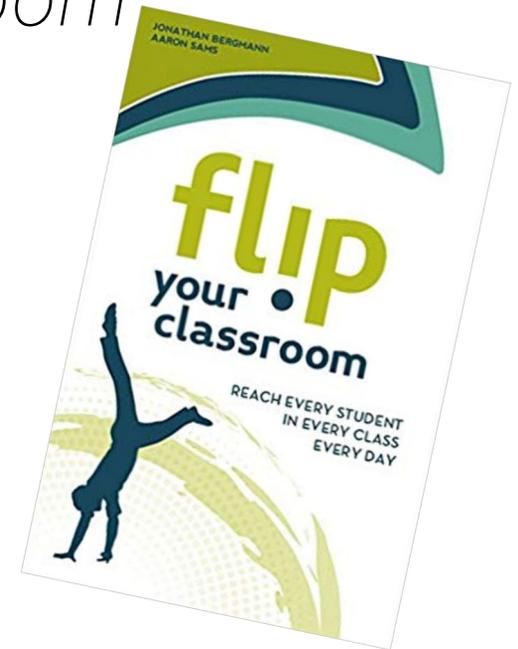
Top 6 der Themen, die nicht zur Sprache kamen:

1. Sample- und Frameraten
2. Videos mit H5P interaktiv machen
3. Videos von Schülerinnen und Schülern selbst erstellen lassen
4. Kooperation beim Video-Erstellen
5. Licht
6. Animationen selbst erstellen



Eine kleine Anregung:

Buchempfehlung zum *flipped-classroom*-Konzept
Jonathan Bergmann, Aaron Sams: *Flip Your Classroom*



Diskussion

Für Fragen, Anmerkungen oder
Diskussionsbeiträge ist *jetzt* die Zeit...

Hier die Antworten auf ^{einige} alle Fragen:

Das weiß ich leider nicht genau, in einem [c't-Artikel](#) habe ich allerdings *AndroVid*, *Video-Show Free* und *Power-Director* als mögliche Apps für Android gefunden.

Das hängt auch sehr davon ab, an welche Arbeitsweise man gewöhnt ist. Es gibt allerdings inzwischen für nahezu alle Aufgaben hochwertige und kostenlose Open-Source-Software. Neben dem schon erwähnten *OBS-Studio* nutze ich das Video-Editing-Programm *kdenlive*.